

das Beste und Neueste, was auf dem Gebiete der Lehrmittel, Schulbücher und Schuleinrichtungsgegenstände erdacht und angefertigt wurde, zu einer möglichst vollständigen Sammlung zu vereinigen.

In erster Linie soll der Unterricht an Hamburger Schulen berücksichtigt, auch soll durch Veranstaltung von Sonderausstellungen auf besondere Schulgattungen (Anstalten für Taubstumme, Blinde, Schwachsinrige) Rücksicht genommen werden.

Die Ausstellung enthält bis auf weiteres folgende Abteilungen:

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschichte und Geographie.</li> <li>2. Naturgeschichte.</li> <li>3. Naturlehre.</li> <li>4. Zeichnen.</li> <li>5. Schulgesundheitspflege und Schuleinrichtung.</li> </ol> | Besondere Aufmerksamkeit wird den Lehr- und Lernbüchern der betreffenden Abteilungen gewidmet. |
|---|--|

Die Ausstellungsräume sind in der ehemaligen Zollvereins-Niederlage außerordentlich günstig gelegen und sind an bestimmten Tagen der Woche für jedermann geöffnet.

Die Verwaltung wird sich bemühen, durch Mitteilungen und Bericht in den Tageszeitungen, durch eingehende Besprechungen in dem Organ der Ausstellung, der „Pädagogischen Reform“, durch Vorträge und Demonstrationen zc. zc. die Aufmerksamkeit der Fachleute und weiterer Kreise des Publikums auf neu eingefandte Gegenstände zu lenken.

Die Sammlung soll dem Lehrer den Vergleich mit den gebräuchlichen Lehrmitteln ermöglichen und ihn so in die Lage setzen, Mängel zu beseitigen und Fehlendes ergänzen zu helfen. Die Verwaltung wird bestrebt sein, sowohl Behörden und Körperschaften, als auch Privatleute, welche sich mit der Gründung und Unterhaltung von Schulen befassen, auf die vorzüglichsten Fabrikate hinzuweisen. Auch wird solchen hiesigen kaufmännischen Firmen bereitwillig Rat und Auskunft erteilt, die Aufträge aus dem Gebiete der Lehrmittel- und Schuleinrichtungsgegenstände für das Ausland auszuführen haben. So werden durch die Hamburger Lehrmittel-Ausstellung die besten Lehrmittel, Lehrbücher und Schuleinrichtungsgegenstände eher als auf irgend einem anderen Wege den Interessenten bekannt werden.

Allen denjenigen, die sich mit der Herstellung von Lehr- und Hilfsmitteln für den Unterricht befassen, ist durch die Hamburger Lehrmittel-Ausstellung Gelegenheit geboten, sowohl ihre Fabrikate, ihre Pläne und Modelle bekannt zu machen, als auch die Anforderungen der Praxis kennen zu lernen und daraus für die Verbesserung ihrer Arbeiten Nutzen zu ziehen.

Es liegt im Interesse der Fabrikanten und Händler, der Hamburger Lehrmittel-Ausstellung ihre Erzeugnisse entweder als Geschenk oder leihweise zu überlassen, und der Umstand, daß dieselben dadurch weiteren Kreisen bekannt werden, bietet reichlichen Ersatz für die mit der Einsendung verbundenen Mühen und Kosten.

Die Aussteller können Personen oder Firmen in Hamburg bezeichnen, welche sie vertreten und ihre Interessen wahrnehmen. Auch übernimmt die Hamburger Lehrmittel-Ausstellung die Uebermittlung von Bestellungen direkt an die Aussteller oder deren Vertreter.

Die geschenkten Gegenstände bleiben so lange ausgestellt, als die Verwaltung es für zweckdienlich hält.

Auch leihweise überlassene Gegenstände werden gerne entgegengenommen, jedoch in der Regel nicht für kürzere Zeit als 3 Monate. Wenn darüber nicht ausnahmsweise besondere Abmachungen vorliegen, so sind die Rücksendungstermine dieser Gegenstände in den ersten Tagen der Monate Januar, April, Juli und Oktober.

Bei leihweiser Ueberlassung von Gegenständen unterwerfen sich die Einsender folgenden Bestimmungen:

1. Der Sendung, Verpackung und Rücksendung der leihweise überlassenen Gegenstände erfolgt auf Kosten der Einsender.
2. Bei Zurücksendung der Gegenstände wird von der Verwaltung für eine gehörige Verpackung gesorgt, aber das Risiko für Der- und Rückbeförderung hat der Einsender zu übernehmen.
3. Die Versicherung gegen Feuerschaden während der Ausstellung trägt die Verwaltung.
4. Irgendwelche Ausstellungskosten oder Vergütungen für geleistete Dienste, erteilte Auskunft oder Bemühungen der Verwaltung im Interesse der Einsender werden nicht berechnet.
5. Von der Verwaltung werden nach Möglichkeit Maßregeln zur Verhütung von Beschädigungen der ausgestellten Gegenstände getroffen; die Erprobung derselben wird jedoch den Besuchern unter Aufsicht gestattet, wenn nicht die Aussteller die Erlaubnis dazu ausdrücklich verweigert haben.

Alle Einsendungen erfolgen an die Adresse:

Hamburger Lehrmittelausstellung, Hamburg, Zollvereins-Niederlage, Wilhelmstr. 19.

Gegenstände des Buchhandels gelangen auch über Leipzig an uns und sind dann zu senden: durch Herrn Johs. Weinmann, Lehrmittelhandlung, Hamburg. (Kommissionär K. F. Koehler in Leipzig.)

Merkmale des Jahrs 1897.

Den Einsendungen ist beizufügen ein Sendungsverzeichnis in doppelter Ausfertigung, welches enthält:

- a) den Namen (Titel) des Gegenstandes,
- b) Wertangabe für nicht im Handel befindliche Gegenstände oder Preisangabe und Bezugsquelle für die Handelsartikel,
- c) Angabe, ob der Gegenstand als Geschenk oder leihweise angeboten wird,
- d) Name und Adresse des Ausstellers.

Nach Empfang der Gegenstände wird eines der eingesandten Sendungsverzeichnisse mit einer Unterschrift von seiten der Verwaltung als Empfangsbescheinigung dem Einsender zurückgeschickt.

Es erscheint im Interesse der Aussteller, die Gegenstände mit Namen der Einsender und mit Preis zu bezeichnen.

Beigefügte Prospekte, Preislisten zc. werden an Interessenten verteilt.

Geschäftliche Anfragen sind zu richten an den Geschäftsführer; über Angelegenheiten der einzelnen Abteilungen geben die Obmänner derselben Auskunft.

**Der Vorstand**

der Verwaltung der Hamburger Lehrmittel-Ausstellung.

G. Völlers, Geschäftsführer, S.-Barbeck, Hamburgerstr. 109, Obmann der Abt. V: Schulgesundheitspflege und Schuleinrichtung.  
 R. Pechner, v. d. Lannstraße 3, Obmann für Abt. I: Geschichte und Geographie.

S. Stuhl, Belle Alliancestraße 59, Obmann für Abt. II: Naturgeschichte.

G. Kuley, Steindamm 59, Obmann für Abt. III: Naturlehre.

J. Albrecht, An der Bürgerweide 48, Obmann für Abt. IV: Zeichnen.

NB. Bahnsendungen für die Hamburger Lehrmittel-Ausstellung sind zu richten an den Spediteur A. Kinkel, Hamburg, Zollvereins-Niederlage.

**Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.**

Fortsetzung des Verzeichnisses der vom Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossenen, bez. auszuschließenden Druckschriften, anderen Schriften und Bilder. (Beilage zu Bd. 76, St. 13 des Königl. Sächs. Gen.-Blattes. Dresden, am 13. August 1897. klein 4<sup>o</sup>. S. 171-180.)

**Ausstellungspreise.** — Für die im Besesszimmer von C. Boyesen und Boyesen & Maasch in der Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg 1897 ausgestellte Literatur haben folgende Verlagsbuchhandlungen:

Ph. Cohen, Hannover; Wilhelm Engelmann, Leipzig; C. Gerold's Sohn, Wien; Gräfe & Sillem, Hamburg; Heinsius' Nachfolger, Bremen; Jul. Hoffmann, Stuttgart; Ed. Hölzel, Wien; Kern's Verlag, Breslau; Hinstorff, Wismar; Gustav Schmidt, Berlin; J. F. Schreiber, Göttingen; J. Schwann, Düsseldorf; Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a/D.; Vieweg & Sohn, Braunschweig; W. F. Voigt, Weimar; Emil Witz, Aarau;

und folgende Autoren:

Dr. J. Nigema-Bos, Amsterdam; Professor C. Koehne, Friedenau; Kolonial-Museum, Haarlem; Geh. Hofrat Rehler, Karlsruhe; Professor Dr. P. Sorauer, Berlin; Professor Dr. Wagner, Darmstadt eine ehrende Anerkennung und den Dank des Preisrichter-Kollegiums ausgesprochen erhalten. Ein Diplom wird den betreffenden Herren späterhin übersandt werden.

**Anerkennung.** — Der Kaiser von Oesterreich hat ein Exemplar der vom Major Gustav Edler von Pelikan gearbeiteten Reliefkarte des Salzkammergutes (Kommissionsverlag von Hermann Kerber in Salzburg) mit Dank und Anerkennung anzunehmen geruht. Der Kaiser sprach sich über die naturwahre Darstellung des Terrains und die Ausstattung sehr lobend aus und gab die Absicht kund, die Karte in Zscl oder im Offenseer oder Langbathseer Jagdhaufe in seinem Zimmer aufzuhängen.

**Personalnachrichten.**

**Bestorben:**

am 12. August der Oberbibliothekar an der Landesbibliothek zu Wiesbaden Professor Dr. Antonius van der Linde.

Van der Linde war ein als Sprachforscher und Historiker vielseitig hervorragender Gelehrter, dessen zahlreiche Schriften bei der Gelehrtenwelt und auch im Buchhandel und bei Buchdruckern in hoher Schätzung stehen. Geboren am 14. November 1833 in Haarlem, studierte er in Amsterdam und Leiden Theologie, dann in Göttingen Philosophie und Geschichte und wirkte als reformierter Geistlicher in Amsterdam. 1871 siedelte er nach Berlin über, wo er an der königlichen Bibliothek thätig war. 1876 wurde er zum Oberbibliothekar der Landesbibliothek in Wiesbaden ernannt. Außer zahlreichen biographischen Monographien über Joris, Spinoza, Balthasar Bekker u. a. veröffentlichte er 1866 mit dem Russen Obolenski in französischer Sprache ein Urkundenwerk über den falschen Demetrius